



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

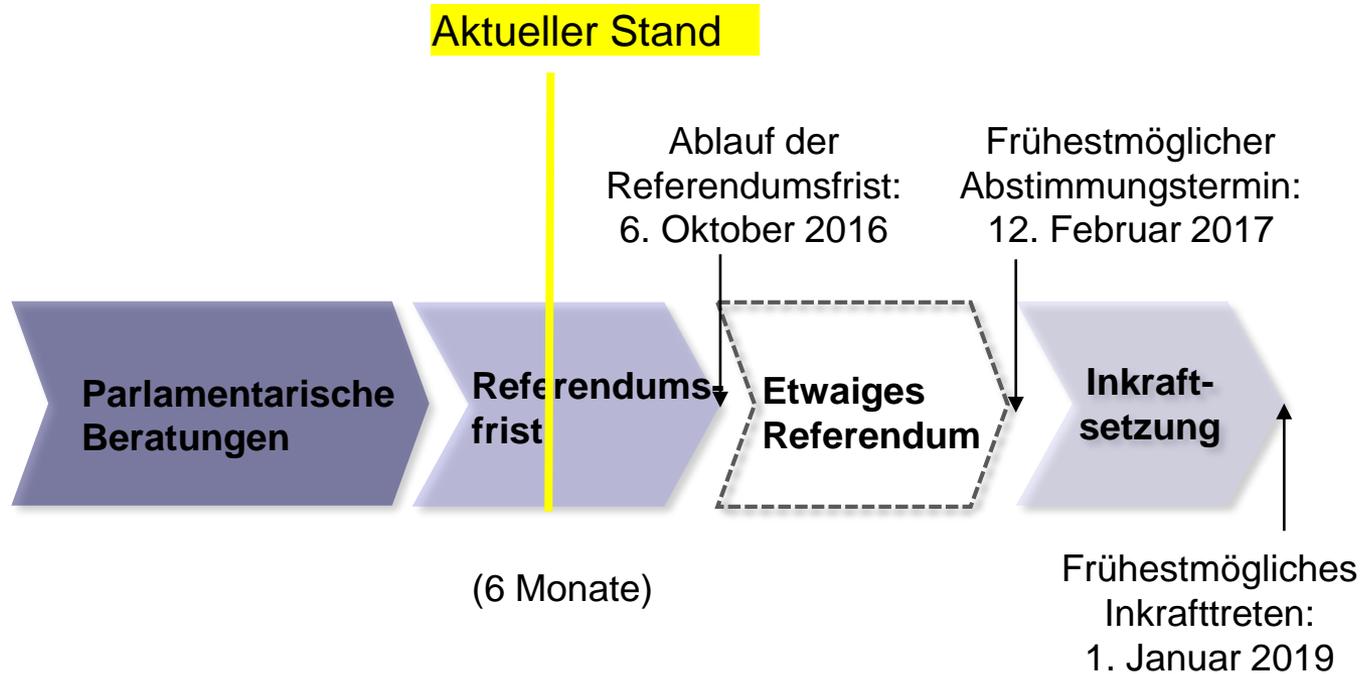
Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV

Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III auf die Innovationsförderung

07.09.2016
Regiosuisse
Peter Schwarz
ESTV

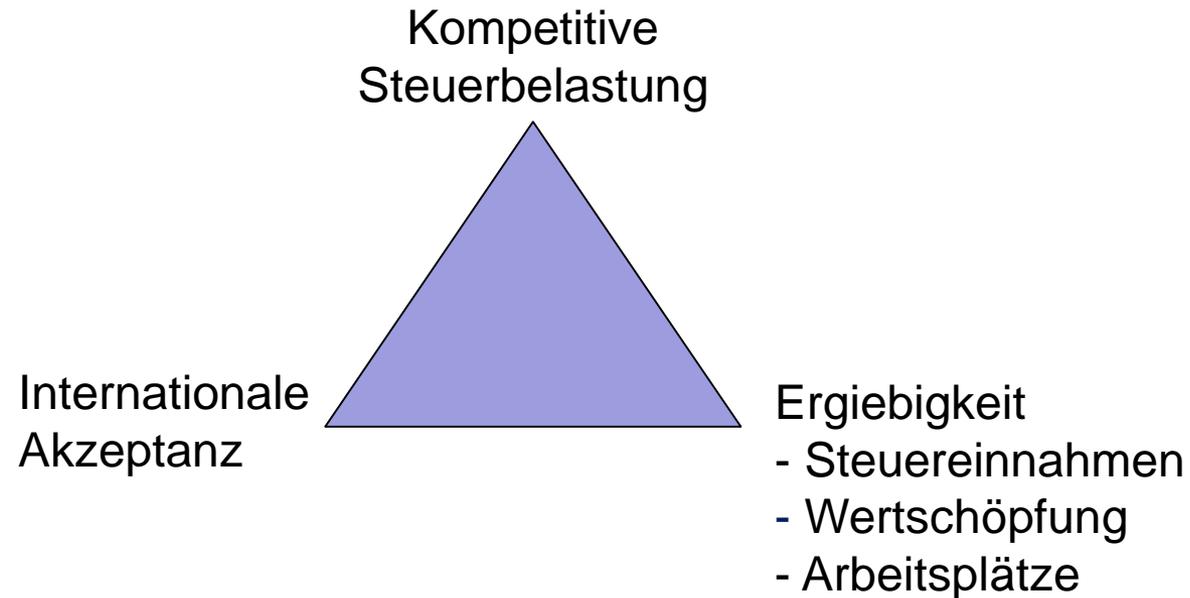


Terminplan USR III



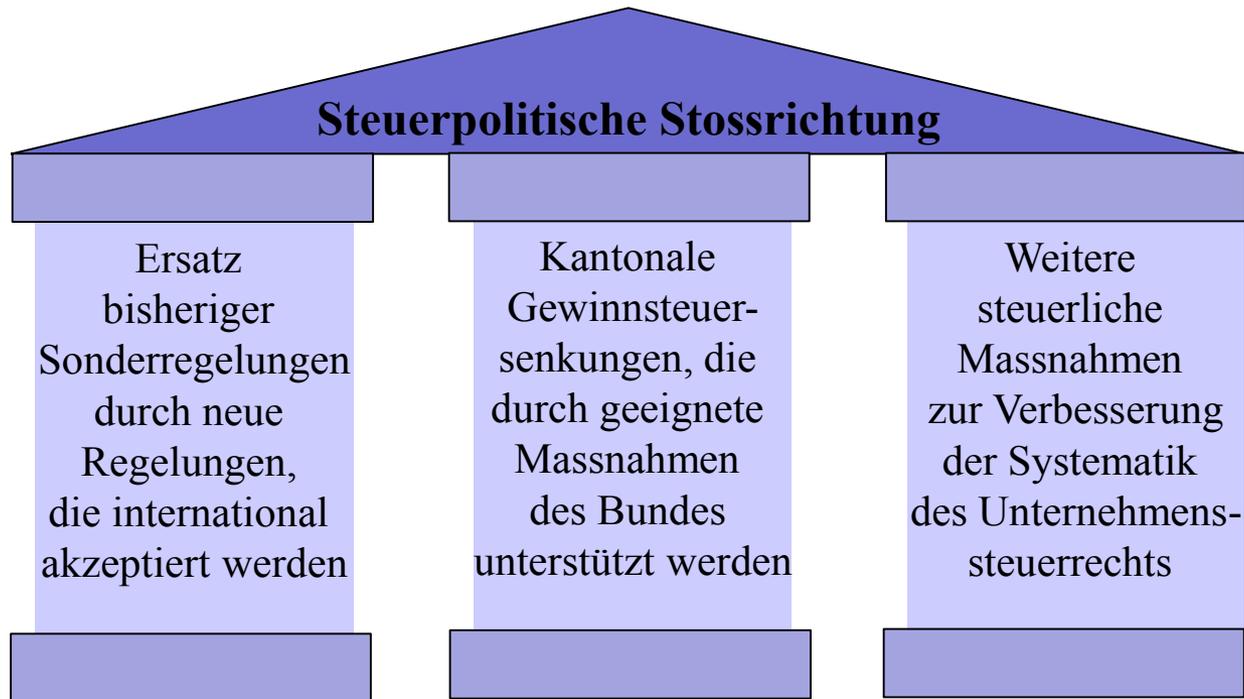


Ziele der USR III





Ziele der USR III





Massnahmen der USR III

- 1. Abschaffung der kantonalen Steuerstatus
- 2. Einführung einer zinsbereinigten Gewinnsteuer auf überdurchschnittlichem Eigenkapital (NID light) auf Bundesebene (freiwillig auf kantonaler Ebene verknüpft mit Teilbesteuerung ausgeschütteter Gewinne)
- 3. Anpassungen bei der kantonalen Kapitalsteuer im Steuerharmonisierungsgesetz
- 4. Einführung eines Systems zur Aufdeckung stiller Reserven auf Bundes- und Kantonebene
- 5. Ausweitung der pauschalen Steueranrechnung auf Schweizer Betriebsstätten eines ausländischen Unternehmen (Umsetzung der Motion Pelli (13.3184))
- **6. Einführung einer Patentbox im Steuerharmonisierungsgesetz (Outputförderung)**
- **7. Ermächtigung der Kantone im Steuerharmonisierungsgesetz, erhöhte Abzüge für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E-Aufwendungen) vorzusehen (Inputförderung)**
- **8. Eine Mindestbesteuerungsregel im Steuerharmonisierungsgesetz für Unternehmen, welche von Abschreibungen aus einem vorzeitigen Step-Up (Austritt aus einem kantonalen Steuerstatus vor Inkrafttreten der Reform), von der Patentbox, den erhöhten F&E-Abzügen und/oder vom NID light profitieren in Höhe von mindestens 20% des Gewinnes vor diesen Massnahmen**



Massnahmen der USR III: Patentbox (1)

Qualifizierende Immaterialgüterrechte gemäss OECD-Standard

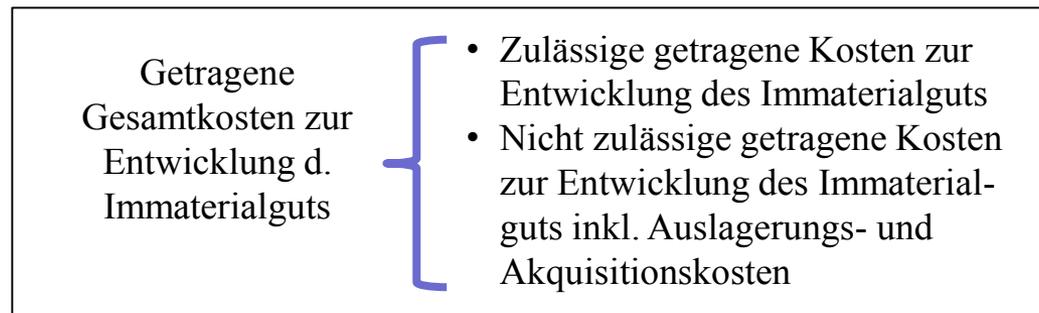
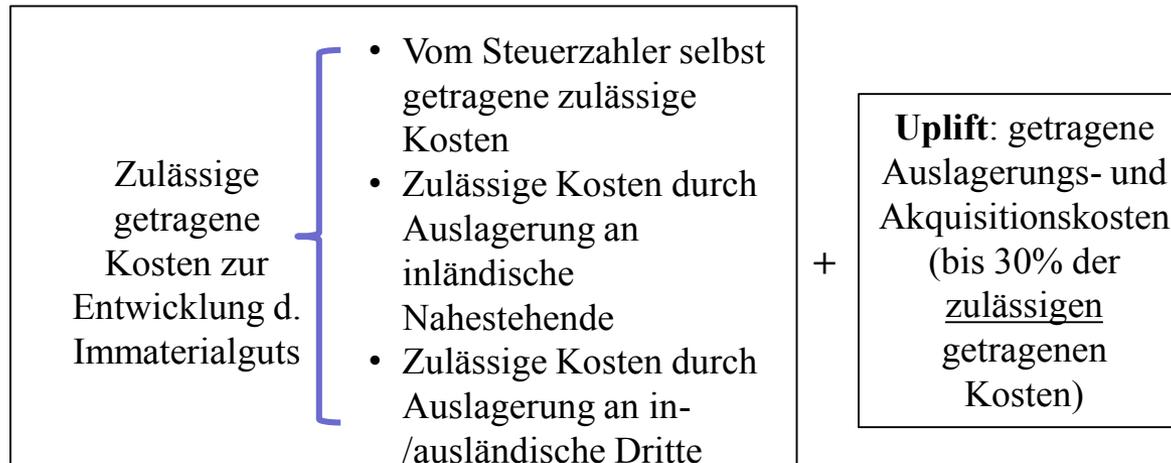
1. Kategorie	2. Kategorie	3. Kategorie
Patente i.w.S.	Urheberrechtlich geschützte Software	Nicht patentgeschützte Erfindungen von KMU





Massnahmen der USR III: Patentbox (2)

Modifizierter Nexusansatz





Massnahmen der USR III: Inputförderung (1)

Eckwerte

- Fakultativ für die Kantone
- Steuersubjekt ist der Auftraggeber (bzw. -nehmer)
- F&E im Inland
- Erhöhte Abzugsfähigkeit, maximal 150%
- Definition von F&E in Verordnung



Massnahmen der USR III: Inputförderung (2)

Beispiel

- Ertrag 1000; F&E-Aufwand 500; Fördersatz 150%; Steuerbelastung 10%
- Zu versteuernder Gewinn: $1000 - 500 \cdot 1.5 = 250$
- Steuerzahlung: $250 \cdot 0.1 = 25$
- Effektive Steuerbelastung: 5% statt 10%.
- Mindestbesteuerungsregel beachten: mindestens 100 CHF müssen der Besteuerung zugeführt werden (in diesem Beispiel nicht bindend).
 - Untergang der Förderung im Verlustfall



Kantonale Spielräume bei der In- und Outputförderung

- Einführung des Instruments:
 - Inputförderung fakultativ;
 - Outputförderung verpflichtend für die Kantone
- Definition der Bemessungsgrundlage:
 - Kein Spielraum bei beiden Instrumenten
- Höhe der Entlastungen:
 - Begrenzter Spielraum bei beiden Instrumenten
 - Inputförderung: Aufwand bis maximal 150% abzugsfähig
 - Outputförderung: Ermässigung des Erfolgs um 90% oder weniger
 - Mindestbesteuerungsregel: mindestens 20% des Gewinns vor Förderung. Kantone können eine geringere Ermässigung vorsehen

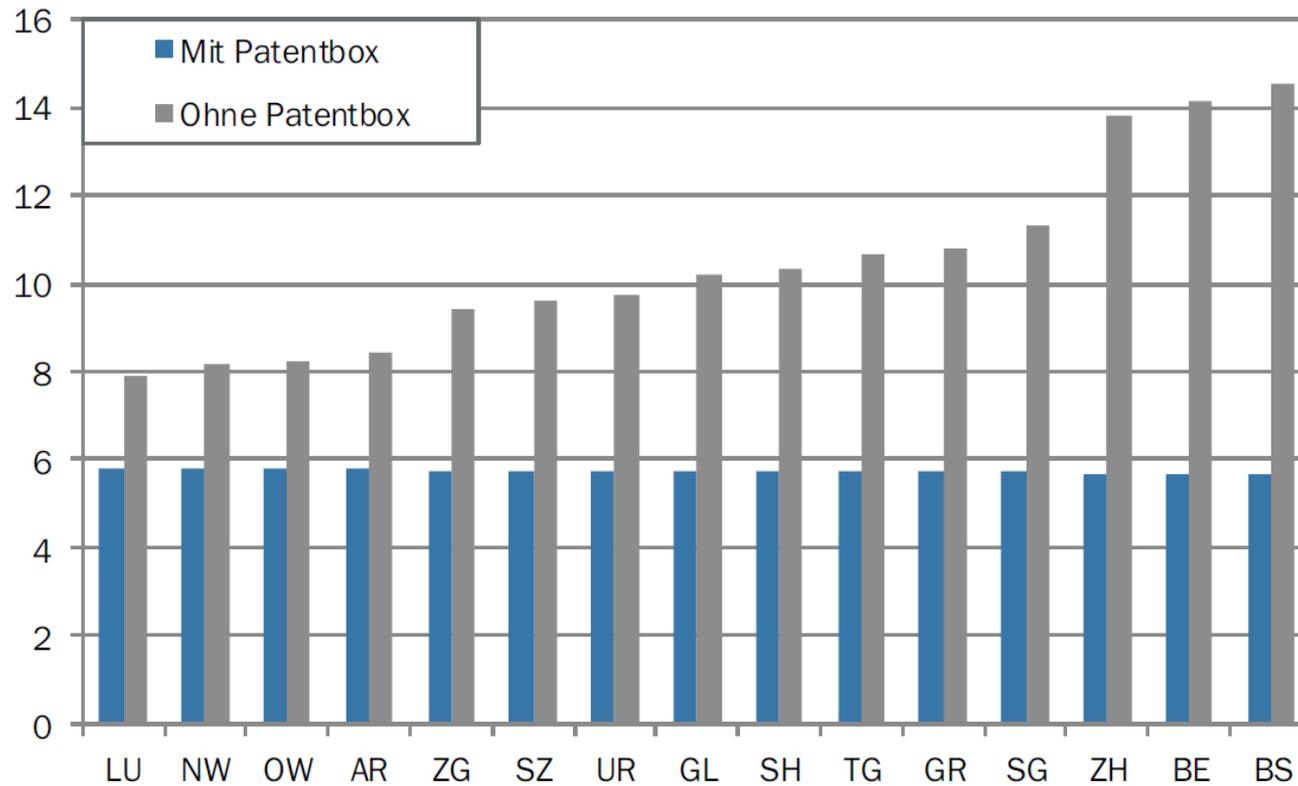


Zusammenfassung

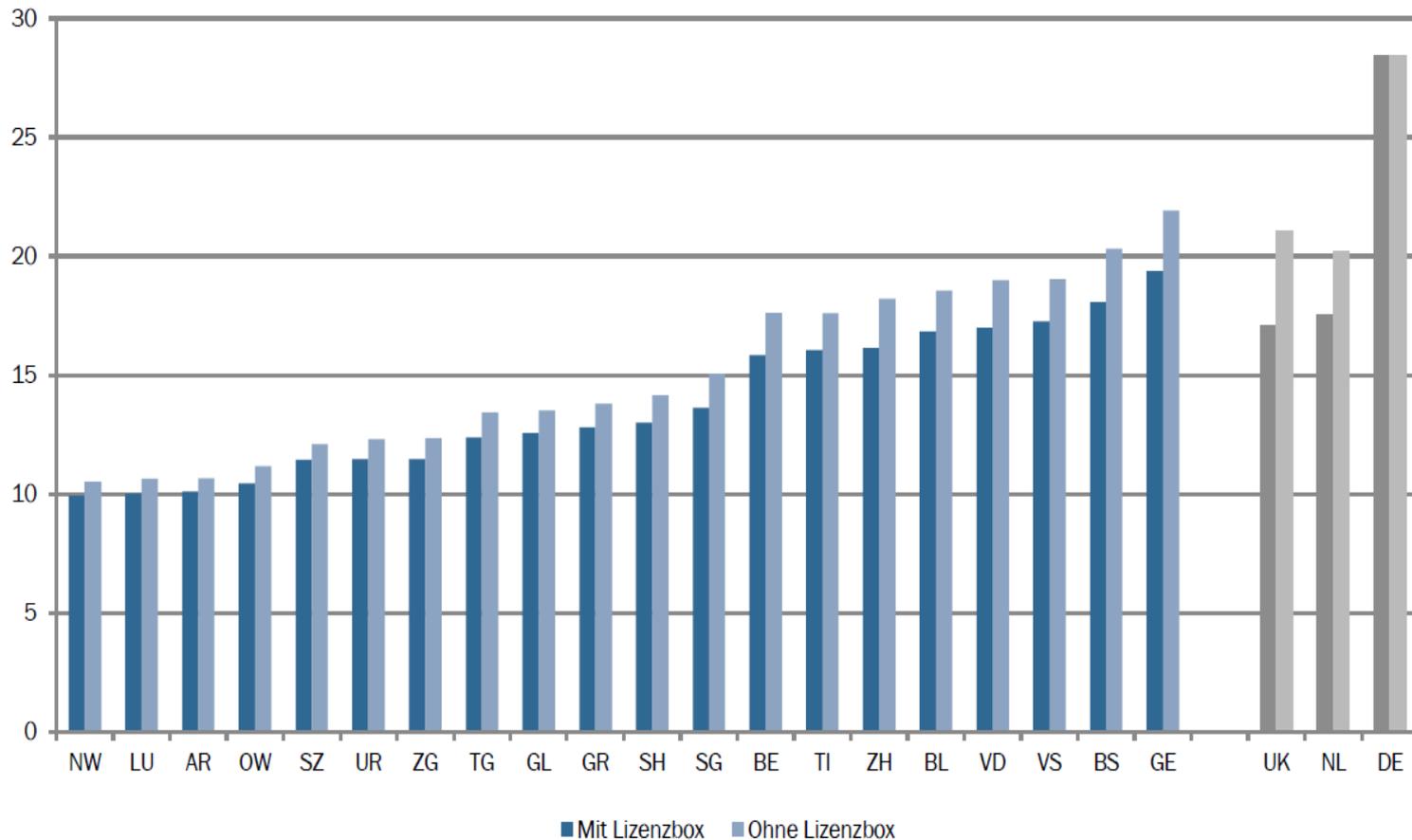
- Mit Einführung einer Input- und Outputförderung erstmals Förderung von Innovationen über das Steuersystem in der Schweiz
- (Partieller) Ersatz für frühere Steuerregimes; Wahrung der Attraktivität für mobile Unternehmensfunktionen
- Bei Inputförderung Korrektur von Marktversagen im Vordergrund; Etablierung der Schweiz als F&E-Standort
- Interdependenz zwischen In- und Outputförderung aufgrund des Nexus-Ansatzes
- (Begrenzter) Gestaltungsspielraum auf kantonaler Ebene bzgl. Einführung und Ausgestaltung der beiden Instrumente
- Grösserer Gestaltungsspielraum bei allgemeinen Steuersenkungen

Countries	Tax credits	Enhanced allowance	Accelerated depreciation	Patent Box
Austria	x			
Belgium	x		x	x
Bulgaria	x		x	
Canada	x		x	
Croatia		x		
Cyprus		x		x
Czech Republic	x ^a	x		
Denmark	x	x	x	
Estonia				
Finland		x	x	
France	x			x
Germany				
Greece		x		x
Hungary		x		x
Ireland	x			
Israel	x ^a	x	x	
Italy	x		x	
Japan	x	x	x	
Latvia		x		
Lithuania		x	x	
Luxembourg				x
Malta	x			x
Netherlands	x	x		x
Norway	x			
Poland	x ^a	x		
Portugal	x			x
Romania		x	x	
Slovak Republic	x			
Slovenia		x	x	
Spain	x			x
Sweden	x			
United Kingdom	x	x	x	x
United States	x		x	

Quelle:
EU-
Kommission,
A Study on
R&D Tax
Incentives
2014



Durchschnittliche Gewinnsteuerbelastung (Annahmen: ausschliesslich qualifizierende Erträge; 90%-Entlastung; Kantonshauptort), Quelle: BAKBasel/ZEW



Durchschnittliche Gewinnsteuerbelastung (Annahmen: 20% der Erträge qualifizieren für die Box; 90%-Entlastung; Kantonshauptort), Quelle: BAKBasel/ZEW

Unternehmenssteuern in der Schweiz

